

Postulat Schenk/Bless (FDP): Zugang zu AED verbessern – Leben retten!

1 TEXT

Der Gemeinderat wird gebeten zu prüfen:

1. welche der heute bereits vorhandenen gemeindeeigenen automatisierten externen Defibrillatoren (AED) rund um die Uhr der Bevölkerung zugänglich gemacht werden können.
2. ob es weitere gemeindeeigene Objekte (z.B. Kita-Gebäude, Musikschule, Schulen etc.) gibt, welche an der Aussenfassade mit AEDs ausgestattet werden könnten, um in der Gemeinde eine möglichst grosse Abdeckung an AEDs zu ermöglichen.
3. ob in Zusammenarbeit mit der Kirchgemeinde Muri-Gümligen ein zusätzliches öffentlich zugängliches AED-Gerät bei der Kirche Gümligen installiert werden kann.
4. ob es Möglichkeiten gibt, mit privaten Besitzern von AEDs zusammenzuarbeiten, um diese der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Begründung

Bei einem Herz-Kreislauf-Stillstand zählt jede Minute. Die Faustregel besagt, dass mit jeder Minute, die zwischen dem Herz-Kreislauf-Stillstand und der Behandlung vergeht, die Überlebenschance um etwa 10 Prozent sinkt. Nur bei etwas mehr als 50 Prozent der beobachteten Herz-Kreislauf-Stillstände wird der Rettungsdienst innerhalb der ersten drei Minuten alarmiert. Es dauert daher oft einige Minuten, bis die professionelle Rettung eintrifft. In der Schweiz erleiden jedes Jahr rund 8'000 Menschen einen Herz-Kreislauf-Stillstand. Ein grosser Teil dieser Patienten hat in den ersten Minuten nach dem Ereignis Kammerflimmern, das durch eine möglichst schnelle De-fibrillation behandelt werden kann. Entscheidend für das Überleben sind daher die schnelle Alarmierung der Rettungsdienste sowie die sofortige und ununterbrochene Durchführung von Wiederbelebungsmaßnahmen.

In der Gemeinde gibt es neun gemeindeeigene öffentliche AED. Damit diese Geräte effektiv genutzt werden können, müssen sie in kurzer Gehdistanz erreichbar und je-derzeit zugänglich sein. Dies trifft jedoch auf sieben der von der Gemeinde betriebenen AEDs nicht zu. Diese befinden sich in den Eingangsbereichen der Sporthallen und können daher nur während der Öffnungszeiten der Schulsporthallen verwendet werden.

Ein grosser Teil des Gemeindegebiets ist somit, insbesondere nachts und während der Schulferien, nur unzureichend abgedeckt. Die Erfahrung zeigt ausser-dem, dass öffentlich zugängliche AED-Geräte kaum von Vandalismus betroffen sind und der Vorteil solcher öffentlichen Geräte klar überwiegt.

Die reformierte Kirchgemeinde Muri-Gümligen besitzt bereits ein AED-Gerät welches jedoch aufgrund seiner Lage im Kirchgemeindehaus in Gümligen der Öffentlichkeit ebenfalls nur eingeschränkt zur Verfügung steht. Die Kirchgemeinde Muri-Gümligen zeigt sich jedoch offen, in Zusammenarbeit mit der Einwohnergemeinde eine weitere-res Gerät im jederzeit öffentlich zugänglichen Vorraum der Kirche Gümligen zu instal-lieren, und den dafür notwendigen Platz zur Verfügung zu stellen.

Gümligen, 17. September 2024

J. Schenk A. Bless

E. Zloczower, S. Eugster, R. Buff, A. Scherrer, Ch. Siebenrock-Häberli, L. Held, G. Grossen, V. Legler, A. Zaccaria, L. Arnold, M. Sager, M. Koelbing, F. Grossenbacher, S. Bähler, S. Fankhauser, H. Gashi, L. Bircher (19)

2

STELLUNGNAHME DES GEMEINDERATS

Dem Gemeinderat ist es bewusst, dass bei einem Herz-Kreislauf-Stillstand jede Minute zählt. Er ist darum besorgt, dass Defibrillatoren möglichst öffentlich zugänglich sind.

Aktuell verfügt die Gemeinde über insgesamt 9 AEDs. Bisher ist jedoch nur ein Gerät öffentlich zugänglich und zwar dasjenige beim Gemeindehaus, Thunstrasse 74. Alle anderen Geräte befinden sich in den Sporthallentrakten der Schulanlagen, im Aarebad sowie im Bärtschihus.

Gemäss der "Defi-Karte Schweiz" <https://www.defikarte.ch/> gibt es auf dem Gemeindegebiet von Muri-Gümligen insgesamt 9 öffentlich zugängliche Defibrillatoren (Stand November 2024). Damit das Gemeindegebiet von Muri-Gümligen künftig breiter abgedeckt ist, strebt der Gemeinderat an, alle gemeindeeigenen Geräte soweit möglich an den Aussenwänden anzubringen. So können sie jederzeit und ohne grösseren Zeitverlust eingesetzt werden. Für die "Wandkasten" inkl. nötigen Stromanschluss betragen die Kosten pro Gerät ca. CHF 1'800.00, d.h., bei 8 Geräten total ca. CHF 14'400.00.

Mit der Kirchgemeinde wird ebenfalls die Zusammenarbeit gesucht, damit auch bei den Kirchen ein Gerät öffentlich installiert werden kann. Eine Zusammenarbeit mit privaten Besitzern von AEDs wird geprüft.

3

ANTRAG

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen beantragen wir dem Grossen Gemeinderat daher, folgenden

Beschluss

zu fassen:

Überweisung des Postulats

Gümligen, 26. November 2024

GEMEINDERAT MURI BEI BERN
Der Präsident Die Sekretärin

Stephan Lack Corina Bühler